

Pressedossier

EMBARGO
11. Mai 2016

Öffnen Sie die Tür zum Estrich und treten Sie ein in die verborgene Welt der Fledermäuse.

Eine Sonderausstellung des Naturhistorischen Museums Freiburg realisiert von FRIBat-CCO Freiburg und wapico



Informationsveranstaltung für Medienschaffende

Dienstag, 10. Mai 2016 - 14.00 Uhr
im Naturhistorischen Museum Freiburg

Naturhistorisches Museum Freiburg

Chemin du Musée 6
1700 Freiburg (Schweiz)
www.mnhf.ch

Kontakt (ab 9. Mai 2016)

Peter Wandeler
Direktor des NHMF
[peter.wandeler\[at\]fr.ch](mailto:peter.wandeler[at]fr.ch)
+41 26 305 89 00

Inhalt

> Pressemitteilung	3
> Das zeigt die Ausstellung	5
> Begleitprogramm	7
> Die kleinen + der Ausstellung	8
> Lumière! Les chauves-souris du canton de Fribourg	9
> FRIbat-CCO Freiburg	11
> wapico	12
> Fotos	13
> Realisation und Partner	16
> Nützliche Informationen	17

Pressemitteilung

Chiroptera - Naturhistorisches Museum Freiburg, 13.05.2016 - 29.01.2017

Türe auf zum Estrich und hereinspaziert in die geheimnisvolle Welt der Fledermäuse: ein Angebot des Naturhistorischen Museums Freiburg im Rahmen der neuen Sonderausstellung Chiroptera. Begleitend dazu wird im Mai ein Buch über die Fledermäuse des Kantons Freiburg publiziert. Ausstellung und Buch werden am Donnerstag, 12. Mai 2016 um 18 Uhr anlässlich der Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert.

Sperrige Holzkisten, ein antiquierter Super 8 Filmprojektor, Familienfotos mit Patina: Im stimmungsvollen Dekor eines nachgebauten Estrichs werden im Dachgeschoss des Museums dem Publikum Fledermäuse aus aller Welt vorgestellt.

Fledermäuse gibt es in Hülle und Fülle. Bekannt sind nicht weniger als 1200 Arten, will heißen, ein Viertel aller Säugetiere unseres Planeten sind Fledermäuse. Es sind ungewöhnliche Tiere, was unter anderem dazu führte, dass sie früher den Nagetieren und zeitweise sogar den Vögeln zugeteilt wurden. Mit ihrem teils skurilen Aussehen sprechen sie nicht zuletzt die Liebhaber des Ausgefallenen an: hufeisenförmige Nasen, trichterförmige Ohren, ein T-förmiger Schwanz und das sind noch lange nicht alle Merkwürdigkeiten!

Obwohl viele von uns Fledermäuse noch immer als abstoßend betrachten und geringschätzen, ist eines unbestreitbar: Es sind Tiere, die über schier unglaubliche Fähigkeiten verfügen. Dank ihrer Echoortung, die sie wie das Fliegen auch perfektioniert haben, können sich Fleder-

mäuse im absolut Dunkeln orientieren und dank akrobatischer Flugmanöver effizient Insekten jagen. Wenn auch der Luftraum ihr Element ist, so können gewisse Arten kriechen oder sogar schwimmen. Ausruhen tun sie sich kopfunter hängend, wobei spezielle Gefässklappen verhindern, dass sich dabei das Blut im Schädel staut.

Vorurteile gegenüber Fledermäusen sind nach wie vor verbreitet. So wird etwa unsinnigerweise immer wieder kolportiert, dass sie sich im Haar junger Mädchen festkrallen, dass sie sich rasend schnell vermehren oder dass sie sich zum Blutsaugen auf Menschen stürzen. In der Ausstellung erfährt das Publikum in grossen thematischen Boxen, dass viele Fledermäuse Insekten oder Früchte fressen, dass sie jeweils nur ein einziges Junges gebären und dass Fledermauspopulationen oft sehr verwundbar sind.

Inhaltlich konzipiert wurde Chiroptera von der Freiburger Gruppe zum Studium und Schutz der Fledermäuse (FRIbat-CCO Freiburg). Die Werbe- und Kommunikationsagentur wapico zeichnet verantwortlich

für die Szenografie und die Realisation.

Die Ausstellung wird von einem Büchlein für Kinder, einem Kartenspiel für die ganze Familie und diversen Aktivitäten begleitet. Mehr Informationen dazu finden sich unter: www.mhnf.ch.

Darüber hinaus wird im Mai unter dem Titel **«Lumière! Les chauves-souris du canton de Fribourg»** ein Buch über die Fledermäuse des Kantons Freiburg in französischer Sprache publiziert. Die Autoren sind Jérôme Gremaud, Benoît Magnin und Emmanuel Rey.

Im Freiburgischen kommen 22 verschiedene Fledermausarten vor. Das neue Buch zeigt, wie sie aussehen, erklärt ihr Verhalten und lüftet somit viele Geheimnisse ihres versteckten Lebens im Zwielicht von Dachstöcken und im Dunkel von Höhlen.

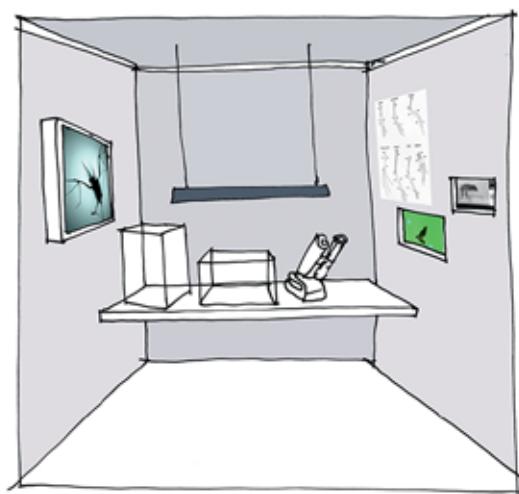
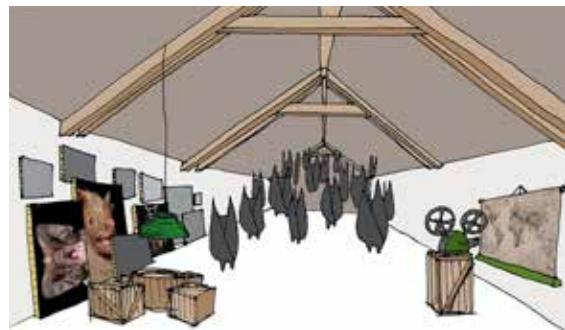
Das Buch fasst erstmals die in den vergangenen 30 Jahren gesammelten Kenntnisse über die Fledermäuse des Kantons Freiburg zusammen. Lebensraum, Bedrohung, Fotos, Verbreitungskarten, Anekdoten: Jede Art wird ausführlich beschrieben. Alle diese bisher unveröffentlichten Informationen machen aus dem Buch eine ideale Einführung für den Naturfreund und ein wertvolles Nachschlagewerk für den Spezialisten.

Die Eröffnung der Ausstellung und die präsentation des Buchs finden am **Donnerstag, 12. Mai 2016 um 18 Uhr** im Museum statt. Anschliessend kommt das Publikum in den Genuss der musikalischen Kreation **«Ratulova, la nuit qui chante»** von Gisèle Rime und Matthias von Imhof.

Das zeigt die Ausstellung

Eine grosse Vielfalt

Mit weltweit mehr als 1200 Arten, die sich auf rund 20 Familien verteilen, sind die Fledermäuse nach den Nagern die grösste Ordnung innerhalb der Säugetiere. Diverse im Estrich stehende Porträts, ein Spiel für Kinder, Fledermaus-Silhouetten an der Decke und ein auf alt getrimmter Film stellen diese erstaunliche Vielfalt vor.



Laborkiste

Fledermäuse sind ungewöhnliche Säugetiere. Ihre Vorderextremitäten sind mit einer Flughaut bespannt, welche sich mit Hilfe langer Fingerknochen präzise bewegen lässt. Die Hinterbeine erlauben es ihnen, sich ohne den Einsatz von Muskelkraft und zeitlich unbegrenzt kopfüber aufzuhängen. Die Laborkiste repräsentiert das sterile Innere eines Labors, in dem die Besuchenden die Skelette von Fledermäusen studieren und ihr geringes Gewicht untersuchen können. Wer will, kann gegenüber der Kiste in ein Fledermaus-Kostüm schlüpfen.

Werbung, Paarung und Trächtigkeit

In dieser Box wird das Intimleben der Flattertiere schonungslos offen gelegt. Ein Video zeigt die Geburt einer kleinen Fledermaus und darüber hinaus alles, was das Publikum schon immer über die Fortpflanzung der Fledermäuse wissen wollte.

Überleben heisst sich anpassen

Die Lebensbedingungen der Fledermäuse variieren in Abhängigkeit von Lebensraum und Jahreszeit. Die Tiere müssen sich folglich ständig neuen Bedingungen anpassen oder anderswohin fliegen. Grosse Räder illustrieren den tages- und den jahreszeitlichen Zyklus von Fledermäusen unserer Breiten und jenen der Tropen.

Fliegende Nimmersatte

Damit Fledermäuse genug Energie zum Fliegen haben, benötigen sie pro Nacht ein- bis zweieinhalbmal das eigene Gewicht in Form von Nahrung. Wer sich für den Speiseplan dieser kleinen Vielfrasse interessiert, begibt sich in der Ausstellung am besten mit ihnen zu Tisch.



Wo verbergen sich die Fledermäuse der Schweiz?

In der Schweiz sind Fledermäuse je nach Jahreszeit an sehr unterschiedlichen Orten anzutreffen. Ob natürlich oder vom Menschen geschaffen, ihre Unterschlüpfen haben eines gemeinsam. Sie müssen ruhig sein und den Tieren von der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit her passen. Dioramen laden das Publikum dazu ein, sich auf die Suche nach diesen heimlich lebenden Tiere zu machen.

«Sehen» im Dunkeln

Die meisten Fledermäuse können sich im Dunkeln ausgezeichnet orientieren. Dabei benutzen sie nicht die Augen, sondern bringen Rufe und Gehör zum Einsatz. Dieser sozusagen sechste Sinn wird Echoortung genannt und in einer eigens dafür konzipierten Kiste vorgestellt.

Mythen und Legenden

Fledermäuse lassen niemanden kalt. Sie sind überall und zu jeder Zeit im kollektiven Gedächtnis der Gesellschaften präsent. Ein kopfstehendes Kuriositätenkabinett konfrontiert das Publikum mit diversen Mythen und Legenden.



Achtung Gefahr

In Folge von Industrialisierung und Bevölkerungswachstum sind Fledermauspopulationen weltweit stark im Rückgang begriffen. Viele Arten sind bedroht oder bereits verschwunden. Dieser ganz in Schwarz gehaltene Bereich thematisiert die den Fledermäusen drohenden Gefahren.



Das FRIbat-Zimmer

Die Freiburger Gruppe zum Studium und Schutz der Fledermäuse, FRIbat-CCO Fribourg, setzt sich seit Jahrzehnten für die Interessen dieser Tiere ein. Dieses Zimmer führt die Besucherinnen und Besucher in den Mikrokosmos eines Fledermaus-Enthusiasten ein.

Begleitprogramm

Auskünfte,
Preis und
Anmeldung :
www.nhmf.ch

Eröffnung

Do 12.05.2016 // 18.00 // Eintritt frei

Eröffnung der Ausstellung Chiroptera und Vorstellung des Buchs «Lumière! Les chauves-souris du canton de Fribourg»; gefolgt von der musikalischen Kreation «Ratulova, la nuit qui chante» von Gisèle Rime und Matthias von Imhof

Führungen

So 22.05.2016 // 16.00-17.30 // Eintritt frei

Murin, Sérotine et Rhinolophe : confessions dans les collections

En compagnie de Jérôme Gremaud et de Benoît Magnin, découvrez les secrets des chauves-souris dans les collections du musée d'histoire naturelle

So 08.01.2017 // 11.00 // Eintritt frei

Führung durch die Ausstellung Chiroptera mit Jacques Studer und **Vorstellung des Buchs** «Fledermäuse des Kantons Freiburg» durch die Autoren

Vorträge

So 19.06.2016 // 17.00-18.00 // Eintritt frei

Du cimetière au night-club : découvertes sur les chauves-souris dans les grottes fribourgeoises

Vortrag auf Französisch von Benoît Magnin

So 18.12.2016 // 17.00-18.00 // Eintritt frei

Drague, sexe et maternité: la romance à la sauce chiroptère

Vortrag auf Französisch von Nicolas Fasel

Exkursionen

Do 08.09.2016 // 19.30-22.30 // ●

Besuch der Ausstellung Chiroptera mit anschliessender Exkursion

unter der Leitung von Thierry Grand

Mi 19.10.2016 // 09.30-16.30 // ●

S.O.S Fledermäuse

Eine Exkursion der Pro Natura Jugend-natursschutzgruppe, um die Fledermäuse besser kennen und schützen zu lernen

Experimente, Spiele und Diskussionen

Fr 21.10.2016 // 14.00-16.45 // Eintritt frei

In der Haut einer Zwergfledermaus

An verschiedenen Ständen können Sie interessante Experimente zu Thema Fledermäuse durchführen.

Sa 26.11.2016 // 10.00-11.30 // Eintritt frei

Fledermaus, wer bist du?

Atelier für Kinder (von 0-7 Jahren) und Eltern in Zusammenarbeit mit der Familienbegleitung Freiburg

Vampire im Kino

Mo 31.10.2016 // 20.00-01.00 // ●

20.00 Nosferatu oder eine Symphonie des Grauens

Stummfilm von Friedrich Wilhelm Murnau, 1922, ca. 94 Min.

22.30 Nosferatu, Phantom der Nacht

Film von Werner Herzog, 1979, 107 min.

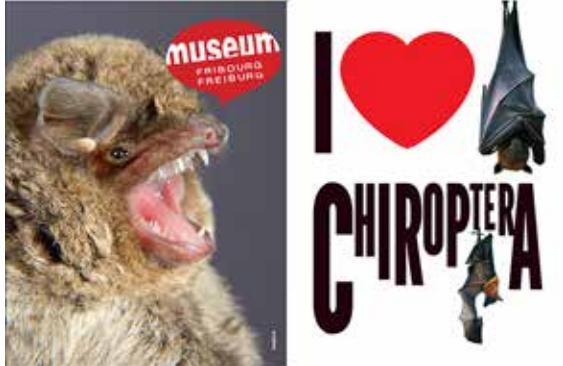
Science & Spaghetti

Do 01.12.2016 // 19.00-21.30 // ●

La peur – Sauce melanzana

Atelier scientifique pour adultes

Die kleinen + der Ausstellung



Ein Büchlein, welches Kinder durch die Ausstellung begleitet mit:

Spielen zu den wichtigsten Themen der Ausstellung, wie zum Beispiel die Ernährung der Fledermäuse oder die Gefahren, welche ihnen drohen

schönen Bildern aus der Ausstellung

Bastelvorschlägen für zu Hause

Ratschlägen was zu tun ist, wenn man eine kranke oder verletzte Fledermaus findet.

Erhältlich im Museum für Fr. 3.50

Ein Quartett, welches alle zu Fledermaus-Experten macht:

32 Spielkarten präsentieren acht Fledermaus-Familien mit jeweils vier Arten.

Unglaubliche Fledermaus-Porträts von Merlin Tuttle, einem bekannten Tierfotografen und Fledermaus-Experten

Viele Informationen zu Grösse, Gewicht, Verbreitung und Diät der abgebildeten Fledermäuse

Leichtes Erkennen gefährdeter Arten dank farbiger Punkte

Erhältlich im Museum für Fr. 5.-

Lumière! Les chauves-souris du canton de Fribourg

Ein Buch in Französisch von Jérôme Gremaud, Benoît Magnin und Emmanuel Rey

Eine erstmalige Zusammenfassung der in den letzten 30 Jahren gesammelten Kenntnisse über die Fledermäuse des Kantons Freiburg: Reich bebildert und mit vielen Anekdoten behandelt es allgemein verständlich das Leben der Fledermäuse unserer Region und porträtiert die 22 hier vorkommenden Arten. Erscheinungsdatum: 12. Mai 2016

Fledermäuse fliegen rund um uns herum, ohne dass wir sie bemerken. Sie stossen laute Rufe aus, ohne dass wir sie hören. Selbst wenn wir mit diesen kleinen Säugetieren unter dem gleichen Dach hausen, so ist ihr Leben für uns doch ein Mysterium.

Im Kanton Freiburg kommen nicht weniger als 22 verschiedene Fledermausarten vor. Da stellen sich eine ganze Reihe Fragen: Wie sehen sie aus? Wie orientieren sie sich im Dunkeln? Wo halten sie sich tagsüber auf? Was treiben sie in ihren Verstecken in den Tiefen voralpiner Höhlen?

Das Buch fasst erstmals überhaupt die in den vergangenen 30 Jahren gesammelten Kenntnisse über die Fledermäuse des Kantons Freiburg zusammen und präsentiert:

- einen ausführlichen Beschrieb jeder im Kanton Freiburg vorkommenden Fledermausart
- eine Zusammenstellung der Unterschlüpfe und der Jagdgründe sowie der Risiken, denen die Tiere ausgesetzt sind
- Spektakuläre Fotos und Verbreitungskarten (320 Bilder, davon mehr als 200 Fotos)
- umwerfende Anekdoten...



Viel Informationen

«Lumière! Les chauves-souris du canton de Fribourg» präsentiert auf 320 Seiten das Resultat von mehr als 150 Jahren Fledermausforschung im Kanton Freiburg. Das Buch basiert auf 6457 Datensätzen, wobei die meisten dieser Informationen nach 1988, dem Gründungsjahr von FRIbat-CCO Freiburg erhoben worden sind.

Sensibilisierung erwünscht

Das Buch richtet sich an ein fledermausbegeistertes Publikum, will aber auch eine breite Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren. Personen, die unter einem Dach mit Fledermäusen leben, Förster oder generell an der Natur Interessierte, werden dank allgemein verständlicher Texte, vieler praktischer Beispiele, Anekdoten aus der Region und zahlreicher Fotos von diesem Werk gleichermassen angesprochen.

Die Autoren

Jérôme Gremaud, Biologe, Regionalvertreter des CCO sowie Präsident von FRIbat, ist seit Ende der 90er-Jahre in der Gruppe aktiv. Er ist Selbständigerwerbender mit einer besonderen Vorliebe für die regionale Tierwelt und mit Sinn für Vulgarisation und Kommunikation. Die Kreation eines attraktiven Buches über die Fledermäuse des Kantons Freiburg war für ihn eine Herausforderung, der er sich gerne stellte!

Benoît Magnin, Biologe und Gründungsmitglied von FRIbat-CCO Freiburg, interessiert sich besonders für die Fledermäuse der voralpinen Höhlen und ist ein Spezialist für die Artbestimmung anhand von Skeletteilen. Wenn es darum geht, die fossile Fauna der Region zu rekonstruieren, ist dies eine unerlässliche Fähigkeit!

Emmanuel Rey, Biologe und Inhaber eines Certificate of Advanced Studies (CAS) in Geographischen Informationssystemen (GIS), betreut das System, in dem alle Beobachtungsdaten der Fledermäuse des Kantons gespeichert sind. Sein ganz besonderer Augenmerk gilt der Technik zur Ortung und Bestimmung von Fledermäusen auf Basis ihrer Ultraschallrufe. Es genügen ihm einige obskure Pipstöne einer Fledermaus, um zuverlässig die Artzugehörigkeit des Tieres benennen zu können.

Technische Informationen

Herausgeber

FRIbat-CCO Freiburg
Naturhistorisches Museum Freiburg

ISBN : 978-2-9701096-0-0

Pflichtablieferung: Mai 2016

Alle Rechte vorbehalten © FRIbat-CCO Freiburg

Dieses von wapico gestaltete Buch wird ebenfalls auf Deutsch publiziert werden.

Zitierempfehlung

Gremaud, J., Magnin, B. et Rey, E. (2016). Lumière ! Les chauves-souris du canton de Fribourg. FRIbat-CCO Fribourg et Musée d'histoire naturelle de Fribourg. Fribourg, 320 p.

Erhältlich im Naturhistorischen Museum Freiburg (museumfribourg@fr.ch) oder im örtlichen Buchhandel zum Preis von Fr. 35.-. Mitglieder der Vereinigung der Freunde des Naturhistorischen Museums profitieren von einer Preismässigung.



FRIbat-CCO Freiburg

FRIbat-CCO Freiburg ist eine Gruppe des Centre de coordination ouest pour l'étude et la protection des chauves-souris (CCO).

Die Gruppe besteht aus knapp zwei Dutzend Freiwilligen. Sie arbeitet eng mit dem Amt für Natur und Landschaft des Kantons Freiburg (ANL) zusammen und wird von diesem in seinen Aktivitäten finanziell unterstützt. Weitere Partner sind das Amt für Wald, Wild und Fischerei des Kantons Freiburg (WALDA), das Naturhistorische Museum Freiburg, diverse Universitäten sowie der Spéléo-Club des Préalpes fribourgeoises.

FRIbat-CCO Fribourg hat folgende Ziele:

Fledermäuse studieren

Die Gruppe sammelt seit 30 Jahren Informationen aller Art über die Fledermäuse des Kantons Freiburg. Dazu werden die Tiere mit Netzen gefangen, es wird ihnen mit Ultraschalldetektoren nachgegangen und Gebäude werden nach ihnen abgesucht. Diese Methoden erlauben es, mehr über diese nachtaktiven Säuger zu erfahren.

Fledermäuse schützen

FRIbat-CCO Freiburg ist aktiv im Fledermausschutz tätig. Bei Renovationen oder Umbauten von Immobilien beraten sie Hauseigentümer und Baufachleute. Dies mit dem Ziel, eventuell vorhandene Fledermaus-Brutkolonien zu erhalten.

Über Fledermäuse informieren und die Öffentlichkeit sensibilisieren

Fledermäuse wurden während Jahrhunderten verfolgt. Zur Sensibilisierung der



Bevölkerung organisiert FRIbat-CCO Freiburg regelmässig Animationen für Jugendliche und Entdeckungsabende für alle. Zur Förderung eines fledermausfreundlichen Verhaltens bietet die Gruppe zudem Förstern und Baufachleuten spezielle Fortbildungen an.

Die Hotline

Zur Förderung des Zusammenlebens von Mensch und Fledermaus betreut FRIbat-CCO Freiburg eine Hotline (079 764 51 17 / info@fribat.org). Freiwillige stehen Hauseigentümern, Mietern, Hauswarten kostenlos mit Rat und Tat zur Seite.



Nach den Sonderausstellungen «Vipern» von 2013 sowie «Meteoriten» und «100% reine Wolle» von 2014 ist wapico mit Chiroptera erneut im Naturhistorischen Museum Freiburg gestalterisch tätig.

wapico ist eine Werbe- und Kommunikationsagentur mit Sitz in Bern. Ihr Kreativdirektor René Walker arbeitet nun schon seit 20 Jahren mit dem Museum zusammen und hat diverse Sonderausstellungsprojekte realisiert, an die man sich gerne erinnert.

René Walker war in der Vergangenheit auch mit der Neugestaltung diverser Dauerausstellungen betraut, so etwa mit den Ausstellungen «Mineralogie» oder «Fische, Amphibien, Reptilien».

Mit seiner Fähigkeit, ein Thema originell und überzeugend umzusetzen, überrascht er immer wieder von neuem. Er sucht in seinen grafischen Kreationen die Balance zwischen Objekt, Bild und Text, vermag damit das Publikums zu fesseln und Begeisterung für ein Thema zu erzeugen.



Fotos

Zugang und Benutzervorgaben

Pressefotos stehen kostenlos zur Verfügung, dürfen jedoch nur im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung Chiroptera und nur während der Dauer dieser Ausstellung abgedruckt werden. Für jegliche andere Verwendungen sind alle Rechte vorbehalten.

Der Bildnachweis ist obligatorisch.

Fotos in Druckqualität (JPEG, ca. 15 cm, 300 dpi) sind beim Museum auf Anfrage erhältlich bei: Laurence Perler Antille, NHMF: laurence.perler@fr.ch, T +41 26 305 89 24

Fotogalerie



1 - Ausstellungsplakat © wapico



2 - *Pteropus lylei* © DR



3 - Visuel der Ausstellung © wapico



4 - **Nycterus hispida** © DR



5 - **Hipposideros commersoni**
© DR



6 - **Rhinolophus hildebrandti**
© DR



7 - **Triaenops persicus** © DR



8 - **Taphozous hildegardae** © DR



9 - **Plecotus auritus** © DR



10 - **Lophostoma brasiliense** © DR



11 - **Epomops buettikoferi** © DR



12 - **Flughund, Indonesien** © DR



13 - **Plecotus austriacus** © DR



14 - **Eptesicus serotinus** © DR



15 - **Pteropus giganteus** © DR



16 - **FRIbat bei der Feldarbeit**
© DR

Realisation und Partner

**Eine Ausstellung des
Naturhistorischen Museums Freiburg**

Konzeption
FRIbat-CCO Freiburg // wapico

Ausstellungskurator
FRIbat-CCO Freiburg - Nicolas Fasel

Redaktion
FRIbat-CCO Freiburg - Nicolas Fasel,
Thierry Grand, Aline Junod, Grégoire
Schaub, Jacques Studer

Übersetzung
Transit TXT

Lektorat
Emmanuel Egger, Ahana Fernandez,
Bernadette Schaub // NHMF - Emanuel
Gerber, Laurence Perler Antille, Peter Wan-
deler

Öffentlichkeitsarbeit
NHMF - Emanuel Gerber, Laurence Perler
Antille, Peter Wandeler

**Grafikdesign Poster und Einladungs-
karte**
wapico

Szenografie
wapico

Beleuchtung
NHMF - Pascal Schöpfer

Interaktive Installationen
BAMUTEC - Stefan Bachofner // NHMF -
Pascal Schöpfer

Film FRIbat-CCO Freiburg
DOK MOBILE // wapico

Film vom alten Projektor
Dimitri Magnin // wapico

Aufbau
Florian Lagrandcourt, Andréas Vetterli //
NHMF - Guy Meyer, Pascal Schöpfer

Partner und Leihgeber
Dorit Hockman, Benoît Magnin, José Ga-
briel Martinez, Manuel Ruedi, Merlin Tuttle

Animationen
FRIbat-CCO Freiburg - Nicolas Fasel,
Thierry Grand, Jérôme Gremaud, Aline
Junod, Benoît Magnin, Grégoire Schaub,
Jacques Studer // NHMF - Laurence Perler
Antille, Catherine Pfister Aspert // Gisèle
Rime, Matthias von Imhoff // Familienbe-
gleitung Freiburg // Groupe Jeunes+Nature
Pro Natura Fribourg

**Pädagogische Unterlagen und Ateliers
für die Schulen**
NHMF - Mariana Cruz Petersen, Catherine
Pfister Aspert, Michèle Widmer

Büchlein I love Chiroptera
wapico // NHMF - Catherine Pfister Aspert,
Lisa Schild

Quartett
FRIbat-CCO Freiburg // wapico

Danksagung
Kim Krähenbühl-Künzli, Chris Léon, Ma-
nuela Manni Joss, Pascal Möschler, Manuel
Ruedi, Cyril Schönbachler, Hans-Peter Stutz

Nützliche Informationen

> Titel der Ausstellung

CHIROPTERA

> Dauer der Ausstellung

13.05.2016 - 29.01.2017

> Adresse

Naturhistorisches Museum Freiburg
Chemin du Musée 6 - 1700 Freiburg
MuseumFribourg@fr.ch - www.fr.ch/mhn

> Öffnungszeiten

Täglich
14.00 – 18.00 Uhr

Zusätzlich für Gruppen (ab 10 P.) und
Schulen: Dienstag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr

> Eintrittspreise

Gratis

> Kontakt (ab 9. Mai 2016)

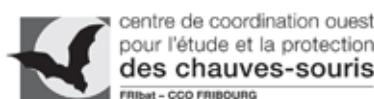
Peter Wandeler
Direktor des NHMF
peter.wandeler[at]fr.ch
+41 26 305 89 00

Eine Ausstellung des



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Realisiert von



wapico